Freizeit

Der mit dem Roß spricht

Der „Pferdeflüsterer" vom Westerwald: Dirk Fischer kuriert Problempferde und das gestörte Verhältnis von Mensch und Tier

Der Wilde Westen liegt im Westerwald, die Wüste ist die Sandelmaschine. Die Pferde, Dirk Fischer bei der Therapie.

VON THOMAS SCHEIBE

Durchdringend wie ein Hypnotiseur blickt Dirk Fischer in die braunen Augen von „Poppy Lotte". Er hebt beide Arme, und die rechteckige Stute galoppiert im Kreis um ihn herum – immer so, daß sie seinen, der konkavsten Stellungsnotizen auftrag. Keine Zuhandlungen die laßt Fischer seinen Blick von den strengsten Punkt zwischen den Augen und der Schulter des Tieres.

Jetzt beginnt die Stute sowie zu kauen. „Sie signalisiert", erklärt der Pferdetrainer. „Daß sie nicht mehr weglaufen will, sich als dominanten Tier akzeptiert und in die Herde aufgenommen werden will." Fischer streckt die Arme aus und dreht sich langsam zur Seite. „Poppy Lotte" kommt zögernd auf ihn zu und läßt sich bereitwillig die Nüstern streicheln. Dann nimmt sich Fischer ihr 5-Kilo-Pferd, geht mit ihr ein Lotte.

„Das ist hohe Zuchtwissenschaft", sagt der schlaksige Mann, wenn „ich lese einfach die Körpersprache der Tiere." Mit dem Seil in der Stirn gestreichelt, dem Gesicht Hüte tragt, der Stirnstreifen, dem Gesicht Hüte tragt, der Wüstenjacke und den über die Jeans gestreiften speckigen Kamaschen Überbesen der Rinderfarbe schaut er dabei aus Marlboro Country zu kommen. Doch der Wilde Westen liegt im Westerwald.

„Ich sind über seinen wie eine Schwalbe", gebaut der Dreißig-Jährige und die Hand unter dem Dreitagebart schlägt sich Falten. Magerhen scheint hier an der Grenze zwischen Hessen und Rheinland-Pfalz zu gestehen. Weil der ehemalige zamahnen Pferde auf die sanfte Tour wieder auf Tritt bringt, pilgern verzweifelte Pferdebesitzer mit Ferne, seelisch und oft auch körperlich kaputten Kinnen aus ganz Deutschland und den Kerkhof in Niederbach.

„Poppy Lotte" ist schon seit drei Wochen auf der Farch – die Stute wurde bei einem Verkehrsunfall im Anhänger schwer verletzt. Mit einer schine angeschlichen Gedeckt hat Fischer das der dramatische Angst, bevor er den durchgeschnitten Pferd wieder abrutsten Verlangen in die Welt gibt.

Ich habe die Behandlungen nur an den Unfall aus Ihrem Berichtsteil, sagt der Lehrer. Und rasch nulle – er will die informierendes Eigbrung der Unpfeifbrung der Pferde durch die Menschen von dem Gedichtnis lächeln. „Dazu muß man es so einer sonnen Harmonie zwischen Tier und Mensch kommen." [illegible] Fischer kann nach monatelanger gewöhnlicher Schulung wieder verstehen, ein einen kaum auf den Rücken der anderen Pferdebesitzer nicht kennen die Zeitsaudcaspeschlägen, die ihr Pferd oft nur als sanftmüchtiges Spargerät sehen. Ein stetsvolles Verhaltnis zu verstehen.

Und so finden sich die meisten wöhnen Stuten am Farchhof oft unvermeßen wieder an Fachmen wieder – auf einer Reihe für die Stall. [illegible]

Alpha-Tier nach Menschenal sind selen Gestus und Handzeichen [illegible] ein dem Tal Ost-Meisten. Dies bedeutet in Ach richtung, ein dem Pferd in sonnal pas den Weg abzuschneiden.

Wie ein eine Dressurmaschine ist Dirk Fischer, in den Ergebnis ähnlichen Dressuren und Pferden. Die ein Auto des Selbstbewußtseins, wie Pferden es sonst, haben Fischer die anderen Pferdebesitzer nicht kennen die Zeitsaudcaspeschlägen, die ihr Pferd oft nur als sanftmüchtiges Spargerät sehen. Ein stetsvolles Verhaltnis zu verstehen.

Und so finden sich die meisten wöhnen Stuten am Farchhof oft unvermeßen wieder an Fachmen wieder – auf einer Reihe für die Stall. [illegible]

> *Auch die schlaksigsten Pferde treiben schon nach kurzer Zeit bieten dem Lehrer in Menschengestalt her.*

[illegible] Fischer [illegible] Alpha-Tier [illegible] Pferde [illegible] Menschen [illegible] Pferde [illegible] Pferde [illegible] Pferde